

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

233 (5.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665567)

mal da durchweg alle verauktionierten Tiere in die besten Hände gekommen sind. Der Verein hatte trotz der hohen Preise, welche die Auktionskommission für die Füllen und Enten hatte anlegen müssen, einen Auktionsüberschuss von 950 Mk., wohl der beste Beweis, daß er den richtigen Weg eingeschlagen hat. Der Landwirt im Münsterlande hat keine Zeit, die Märchen zwecks Ankauf von Buchmaterial zu besuchen, wenn ihm aber der Verein auf der Auktion Gelegenheit gibt zum Ankauf, so wird er stets zu finden sein. Es ist zweifellos, daß der junge Verein, der schon eine bedeutende Mitgliederanzahl zählt, nach dem günstigen Erfolg in Cloppenburg noch weit mehr Mitglieder gewinnen wird. Anmeldungen, die zur Zeichnung eines einmaligen Garantiecheines von 10 Mk. verpflichten, nehmen der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberhofmeister von Freytag in Daren bei Vechta, Herr Hofmann, Dinklage, sowie der Schriftführer Herr Mandatort Fortmann in Vechta stets entgegen. Der Auktionskommission, bestehend aus den Herren Hofmann-Damme, Weber-Cloppenburg und Conthult-Werte, gebührt der Dank des Vereins für ihre Mithilfe und die gute Auswahl; es mag ihnen an dieser Stelle empfohlen werden, den Ankauf in den Oldenburg. Märchen im nächsten Jahre noch etwas zeitiger zu besorgen, die Herren haben dann bessere Auswahl und günstigere Kaufbedingungen.

In Jägerkreisen hört man übereinstimmend die Klage aussprechen, daß die Hosenjagd von Jahr zu Jahr weniger ergebnisreich wird. Das allmähliche Verschwinden Lampe's hat seinen Hauptgrund darin, daß die Zahl der Jäger von Jahr zu Jahr zunimmt. In diesem Jahre kommt noch der Umstand hinzu, daß hiesige der nassen Witterung jedenfalls viele Jagen um's Leben gekommen sind.

Die weltberühmte schwedische Diva Sigrid Arnoldson, Primadonna der Opéra comique in Paris und des Rgl. Theaters der italienischen Oper (Coventgarden) in London, wird, wie wir erfahren, Mitte Oktober einige Male im Bremer Stadttheater gastieren. So ist es denn möglich, daß die Künstlerin am 20. Okt. hier in der Ratskammer ein Konzert geben kann, das sicherlich ausverkauft wird. Der Billetverkauf wird später durch Ferd. Schmidts Buchhandlung (Geßelens) erfolgen.

Das Künstler-Ensemble, welches augenblicklich in Doodis Etablissement (artistischer Vetter D. Strauß) auftritt, wird nur noch bis morgen, Sonnabend, hier Vorstellungen geben. Dem reichhaltigen, stets Abwechslung bietenden Programm werden morgen ganz neue humoristische Nummern eingefügt.

Die asiatischen Waldmenschen (Drang-Utangs), welche Herr Bebelhorst in der Glashalle der „Union“, zur Schau ausgestellt hat, sind während der Markttage von zahlreichen Besuchern besichtigt worden. Die Drang-Utangs bleiben noch bis einschließlich Sonntag hier ausgestellt und können von jedermann für den herabgesetzten Eintrittspreis von 20 Pf. für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder besichtigt werden. Es dürfte in absehbarer Zeit keine Gelegenheit wieder sein, diese seltenen Tiere hier zu sehen.

Das Originaltheater Geschw. Melich mit seinem zahlreichen Spezialitätenkünstlerpersonal wird infolge des großen Andrangs, der bei allen Vorstellungen geherrscht, noch bis einschließlich Sonntag hier verbleiben und täglich Vorstellungen geben. Wie machen bei dieser Gelegenheit auch auf das Interim in heutiger Nummer aufmerksam.

Im Voigt's Variété Theater („Hotel zum deutschen Kaiser“) soll am Sonntag die letzte Vorstellung stattfinden. Da das Programm allabendlich äußerst reichhaltig und die Produktionen der zahlreichen Künstler und

Künstlerinnen je nach ihrer Art lustig, humorvoll und staunenerregend sind, so können wir den Besuch der noch stattfindenden Vorstellungen nur empfehlen.

Kriegels große Menagerie giebt hier noch bis einschließlich Sonntag, den 7. Oktober, Vorstellungen. Die Wunde bleibt auf ihrer alten Stelle auf dem Pferdemarkt stehen. Wir können den Besuch dieses äußerst sehenswerten Etablissements allen, die während des Krammermarktes zur Besichtigung noch keine Gelegenheit hatten, nur dringend empfehlen, da man selten derartige Schaustellungen in diesem Genre hier sieht.

Bubenstreich. Der Besitzer der venezianischen Gondelbahn ist das Opfer eines Bubenstreichs geworden, indem ihm in der Nacht zum Donnerstag der Plan, mit dem das Karussell bedeckt war, mit Schwefelsäure begossen wurde und außerdem einige der Spiegelscheiben in den Gondeln zerschmettert worden sind. Es ist ihm dadurch ein Schaden von etwa 60 Mk. verursacht.

Veinage überfahren wurde gestern Nachmittag von einem Kutschwagen ein etwa 7jähriges Schulmädchen an der Ecke der Sommer- und Lindenstraße. Das Kind spielte allein auf der Straße, als plötzlich ein Kutschwagen aus der Lindenstraße einbog, ohne daß das spielende Kind etwas davon bemerkte. Zum Glück fuhr der Wagen bei der Wiegung nicht schnell und gelang es dem Kutscher, die Pferde noch rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Von einem Hunde gebissen wurde gestern Morgen ein junger Mann von hier auf der Radofierstraße. Der Hund hat demselben eine nicht unerhebliche Fleischwunde am rechten Schenkel beigebracht und außerdem das rechte Hosenbein vollständig aufgerissen. Der junge Mann verlangt von dem Besitzer des Hundes Schadenersatz.

Einen nicht geringen Schaden bekam am gestrigen Nachmittag auf dem hiesigen Pferdemarkt ein Landmann aus Metjendorf. Derselbe wollte sein Portemonnaie hervorholen, um etwas zu kaufen, merkte aber, daß dasselbe verschwunden war. Er erümmerte sich, kurz vorher in einer anderen Wunde etwas gekauft zu haben. Infolgedessen begab er sich gleich dorthin und hatte denn auch das Glück, von der Besitzerin der Wunde sein Portemonnaie, in der sich eine größere Summe befand, wiederzuerhalten. Die Frau hatte dasselbe nach seinem Weggehen sehen und an sich genommen.

Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat September 1894 zu erledigen: 1872 Anträge über A 2,706,060.— Versicherungs-Kapital; das Vermögen erhöhte sich von A 58,170,800.— auf A 58,763,900.—. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende September 1894 gingen ein: 253,527 Anträge über A 291,011,060.— Versicherungs-Kapital. Der Zweck der Anstalt ist: 1) Wesentliche Verminderung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Nur Anaben unter 12 Jahren finden in dieser Abteilung Aufnahme. 2) Versicherung von Kapitalisten — fällig bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder bei früherem Ableben (abgeforderte Lebensversicherung) mit neuen Kombinationen, welche sehr enger Beachtung wert sind und welche die Anstalt als Mittel zu besonders vorteilhafter und sicherer Kapitalanlage empfiehlt.

Zaderberg, 4. Okt. Wie verlautet, wollen die Zaderberger zwei Männer-Gesang-Vereine gründen, um sich diesen Winter einige der langen Abende durch fröhlichen Gesang vertreiben zu können. Der eine Verein hat sich Badhaus' und der andere Dählmanns Gasthaus als Vereins-

lokal auserkoren. Der Verein bei Badhaus ist bereits 18 Herren ihren Beitritt versprochen, der Verein bei Dählmann erst am nächsten Sonntag eine Vorversammlung stattfindet. Die Vorversammlungen werden einen einblühenden Gedeihen und hoffen, die Stations-Äffizient Dehls ist augenblicklich in Bremen-Mensdorf, und ist für die nächsten Schätze aus jeder nach hier verlegt.

Sande, 4. Okt. In der Nacht zum 3. d. M. hat sich, wie das „Zeu. B.“ berichtet, auf das Pferd entleidet, ist in solchen Fällen auf und abgegangen und danach hat sich der Landwirt Vargen in Loppelt angelommen, um die Aufnahme davon. Ob dieser Mann, der Krüger zu heißen und längere Zeit auf der Wiese haben gearbeitet zu haben, in Zusammenfall von Geisteschwäche diesen Schritt getan bekannt.

Seefeld, 3. Okt. Herr Medizinalrat hier selbst hat die Besichtigung der Frau Frenn der schönsten hiesigen Gebäude, angelaut.

Andwarden, 4. Okt. Am Freitagabend dem von den Arbeitern H. Voss und A. K. der Witwe Arens gehörenden, mit viel Geld Feuer ausgebrochen. Vorz, der angestrichen soll sein Mobiliar verbrannt haben, klug brennende Gebäude brannte ganz nieder und ist das Feuer weise gerettet.

Stollhamm, 4. Okt. Der Herr Frenn Thaden zu Waddens hat seine hiesige Wohnung N. 3. an den Kaufmann Friedr. Harns hier abgeben.

Nord-Buttingen, 4. Okt. Eine Frau unferm Strande und nur das rechte Bein unter der Weier unterdrückt die Stille. Gestrichel wird denn der Fang ist sehr spärlich und überaus Granatfischer unserer Küste kein gutes Zeugnis.

Der Groden, welcher längst gemäht, hat sich als Jagdrevier und ist außer ihm und ist niemand, der den Strand um diese Jahreszeit. Doch auch im Binnenlande sieht es die auch, wo noch vor kurzer Zeit die schönsten Felder arbeitete jetzt der Landmann mit seinem Vieh für's nächste Jahr wieder bestellend. Die Äcker sind und die Wälder bilden ein Spiel der Natur und die Kartoffeln sind auch bereits geräumt und wohl verwahrt; die Blumen, die hier die meiste teils verblüht und kein Vogel erfreut an seinem Gesang, nur der rauhe Wind heult in den Bäumen. Durch alles dieses hat der Winter Eingang gefunden. — Die Jagd, welche eröffnet wurde, ist bis jetzt nicht ergiebig, unsere Kundschafter deshalb nicht zufrieden.

Burghave, 4. Oktober. In unserer Gegend hiesigen, welcher auch in diesem Winter sehr winter und unter welchem am meisten die Kinder leiden haben, wieder ausgebrochen werden hier selbst 3. Zt. mit 39—40 A. 100 Pf., Schafe pro Pfd. mit 28—30 Pf., alte Ferkel pro Stück mit 10—12 A. bezahlt.

Glückfeld, 4. Okt. In einem Hause sind vor einigen Tagen zwei Kinder, das eine

Wegen „Preßvergehen“ Gefängnis-Studien von Karl Vötcher.

VI.
Berlin, 28. November 18.

Noch eine Nacht — und meine Gefängniszeit, diese anmutige Periode meines Lebens, ist vorüber. Die Freiheit winkt aus nächster Nähe. Wie es berauschend, die goldene Betäubung!

Die letzte Nacht!

In meiner Zelle eine qualvoll schreckliche Gefährtin: die Schlaflosigkeit. Unmöglich, auch nur ein wenig einzuschlummern. . . . Längst summt die Glocke Mitternacht von der Gefängniskirche — ruhelos breche ich mich unter der Wolldecke hin und her oder setze mich aufrecht oder strecke mich wieder lang und gebecke klopfbenden Herzens des morgenden Tages. . . .

In solcher Nacht gefüllt sich der Isolierzügel in einer geradezu unheimlichen Allzuf. Wenn in den Zellen ein Verbrecher niest, ein anderer sich auf der knirschenden Eisenpritsche herumwirft, ein dritter im wüsten Traum rauhe Laute ausstößt — der ganze hochgewölbte Korridor wiederholt diese Musik.

Mein — es geht nicht, das Einschlafen; wieder schlag' ich die Augen auf.

Ich erbehe mich und luge durch die Eisenstäbe nach dem silbergestimmten, kaltschimmernden Himmel der Winternacht. Hoch oben flammt der Orion, funkelt's und blitzt es, als ob die Sterne Diamanten wären. . . . Ihr ewigen Lichter droben, werden bei Euch „Preßvergehen“ auch wie Verbrechen behandelt? . . .

Bald strecke ich mich wieder hin und denk' an tausend Dinge. . . . Gegen Morgen endlich siegt die Ermattung. . . . Fester Schlaf.

Nun Vormittag acht Uhr: Mein alter Schließer tritt ein, im Begriffe, eine große Rolle zu spielen und durch seinen schlafigen Schnurrbart das große Wort gelassen auszuspochen: „Na, die Geschichte war so ziemlich vorbei. Jetzt hinunter in's Bureau!“

Dort erhalte ich einen grauen Fettel — die „Quittung über meine Strafverbüßung“, erhalte ich die mir beim Einzug in's Gefängnis abgenommenen Gelder, erhalte ich meine längst ersehnte Uhr. Sofort wird sie aufgedreht. O, wie sie nach so langem Aufsteckband wieder munter los tickt! Ich gieße sie öfter als nötig aus der Tasche und komme mir vor wie ein klammkältiger Quartaner, der zum ersten Mal in seinem Leben eine Uhr trägt.

Nach eine Stunde, und dann — adieu!

Nach meiner Wiedkehr in die Zelle scheint es mein Gefängnis-

wärter mit dem Zukuchen der eisenschlagenden Thür nicht mehr so eilig zu haben; sie bleibt jetzt nur angelehnt. Eine solche Höflichkeit eines alten, unter Verbrechem ergrauten Gefängnisbeamten gegenüber der Presse thut wohl — o ja. Besten Dank!

Was aber in aller Welt ist mit meiner Uhr los! Kaum, daß die Zeit von der Stelle fliehet, die Zeiger vorwärtsrücken. Die Stunde bis zu meiner Freilassung dehnt sich zu einer Ewigkeit. . . . Ich habe sie abzukürzen, indem ich mir die sicherste Wonne meiner Anknüpfung dahine ausmale. Also:

„Zu Hause angelangt. Ich klinge. Ha, rasch hineingestürzt, rasch alles, je nach der Anordnung, gegreift, gekostet, gebrut. . . . Dann, nachdem sich die erste Bewegung etwas gelegt hat, rasch ins mollige Arbeitszimmer! Ha, ein ander Ding wie diese mit allem Komfort für Verbrecher eingerichtete Gefängniszelle! Schnell werfe ich mich hintereinander einen Moment auf die Chaiselongue, in den Schaukelstuhl, aufs Tigerfell. . . . Nun rufe ich mit beiden Händen einen Zubekäufer über das Pianoforte — prächtig! Ich entwerfe eine glänzende Redebeim — famos! Ich fange an zu jodeln: „Auf der Alm, da giebt's la Emd', dultis, dultis, dultis, hababa!“

Beim Ausmalen dieser Herrlichkeiten, im Rausch der nahenden Freiheit, sehe ich auf einmal meine Gefängniszelle in einer geheimnisvollen Verklärung. Ach, es wird hier sogar Wesen geben, die meinen Fortgang bedauern: die von mir gefüllten Sperlingen, deren Gezwitscher vor dem Gitterfenster mich mehr erfreute, als draußen in der Freiheit ein mit allem Raffinement der Reklame in Scene gesetztes Künstlerkonzert. Sie werden wünschen, daß ich ihnen womöglich noch einige Jahre das Gesumme mit Brotkrumen bestreue — ein graufamer Wunsch, der ihnen verziehen sei. . . .

In diesem Augenblick vor der Thür mächtiges Schlüsselschellen, wie Viktoria-Läuten: Kitzellire — ringring. . . . Kitzellire — ringring. . . .

„Abmarsch!“ ruft der Schließer in die Zelle.

Mein Herz hämmert zum Zerpringen. Es fehlt nicht viel, so umarme ich den Alten, hab' aber gar keine Zeit dazu — ich stürme hinaus, die eiserne Wendeltreppe hinunter, stürze die Korridore entlang, jage über den Hof, eile an dem Schilbmachen vorbei und —

„Halt!“ donnert mir eine rauhe Stimme entgegen.

„Was giebt's noch?“

„Den Schein vorzeigen!“

„Was — Schein?“

„Daß Sie Ihre Strafe verbüßt haben.“

„Dank auch, wo ist er hingegangen!“ Ich gehe hastig auf die Jagd nach dem verhängnisvollen Im Nu werden sämtliche Taschen durchwühlt. . . . „Wo? . . . ja, wo steht er? . . .“ —

„Hastieren!“ Langsam knirscht das große Thor in seinen Angeln hinaus und fliege in die Arme meiner Frau, die auf mich wartet —

Sie reicht mir in der einen Hand eine glänzende in der andern einen Brief von der Direktion des Theaters in Münden, wonach mein künftiges „Streik!“ zur altschuldigen Aufführung angenommen.

Ich greife zuerst nach der Uhr. Wie rasch! Hunger maltreatiert wurde, wie ich in der Gefängniszelle mich verleben. . . . Ha, das schmeckt!

Während der Wagen hineinrollt in die Stadt, fühle ich, wie sich die Erde weitet, wie die Welt des Gefängnisses hinter mich verfliehet.

Bald hab' ich Plänessee weit im Rücken. Ich halte. . . .

Die Augen machen die Runde um den großen Dann tomborn sie nach meiner künftigen Wohnung letzten Blicke zu senden. . . . Da hinten, weit hinten, sich die mürrischen Gefängnisgebäude mit ihren hohen und düstern und Schornsteinen und all den kahlen, halterungen für Verbrecher und dem ganzen Apparat, Weiße auch für „Preßvergehen“ in Bewegung, alles gleich bureaukratisch heiter, als würde es nie wohl denn! Und nun die Feder besser geschlagen, Du verstehst mich —

„Rufst du vorwärts!“ Berliner Luft pfeift mir um die Nase. Ich mir ins Gefängnis. . . .

Nun denn — wieder hinein in die krummen wieder hinein in den herrlichen Rausch der Freiheit, gleich ehrenvoll wie der Kampf auf kläglichem den Feind des Vaterlands! Nur daß dem Kampf Schlachtfeld der Vorber winkt — dem gleich kühnem geistigem Kampfsfeld zuweilen die brutale Gefängnis brechere.

Strumpf- und Rockwolle.

Gute deutsche u. englische Qualitäten, grosse Auswahl, billigste Preise.

H. F. C. Jürgens,

39. Achternstrasse 39.

haben. Habe wegguzugshalber mit
unter der Hand zu verkaufen:
Wischziegen, 5 Jahre alt, 2
re. 40-50 Scheffel Kartoffeln,
Sch. Esdröben, einige Sch. Keffel,
mit Rohl, 1 gr. Viehseffel, 1 Kom-
schadenkraut, 1 Kaffeebrenner, 1
sch. 1 Gedenkscheere und sonstige

er wollen sich am
end, den 13. Oktober d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
hierzu einfinden.

Schütte, Lehrer a. D.

Kleiderstoffe!

Vertretung eines leistungsfähigen Greizer
Häuses einem gediegenen Herrn für ganz
Oldenburg sofort zu übertragen.
Gefl. Offerten unter V. 3470 an **Rudolf
Mosse**, Leipzig, erb.

Zwangsversteigerung.

Am **Sonnabend, den 6. Oktober,**
nachmittags 4 Uhr, gelangen im **Auktions-
lokale an der Alterstrasse** hier zur Ver-
steigerung:
1 Treten, 1 Büffet, 3 Reolen, 2 Sofas,
6 Tische, 1 Nähmaschine und sonstige Haus-
geräthschaften,
ferner: ca 40 Meter braunen und schwarzen
Dammast, 50 kg Matratzenfedern und 2
Duzend Portiërenhalter.

Dierking,
Gerichtsvollzieher.

Kartoffeln.

In den nächsten Tagen treffen prima blaß-
rote **Daber'sche Speisekartoffeln** ein,
worauf ich schon jetzt Bestellungen entgegen-
nehme.

Gerh. Meentzen,
Bahnhofsstrasse 12.

Seeefeld.

In Auftrag habe ich hieselbst
eine geräumige, ganz komplett eingerichtete
Bäderlei nebst allem Zubehör auf sofort
event. nächsten Mai unter günstigen Be-
dingungen zu vermieten.

G. von Reichen.

Flascher-Süßende.

Zu verkaufen 5 bis
6 Ferkel. **Gerh. zur Mühlen.**

Tüchtige Dienstmädchen

suchen auf so-
fort oder später Stelle.

Joh. Kemmers, Leer,
Anstellungsbureau.

Die neuesten
Damen-
Regen-Mäntel
 5, 7, 8, 10, 12 bis 22 M.
Damen-Jacketts
 4, 5, 7½, 9, 11, 14 bis 23 M.
Capes mit Aermel, 8, 12 bis 20 M.
Radmäntel 7½, 9, 12—20 M.
Kinder-Mäntel von 1,50—15 M.
Louis Rothschild,
 Konfektionshaus, Ahterststraße 46.

 Nahebe. J. F. Aenten zu Neu-
 fände beabsichtigt seine an der Schauffee
 belegene Stelle, Wohnhaus mit 32 Scheffel-
 saft guten Ländereien, aus der Hand zu ver-
 kaufen. Kauflustige wollen am
 Sonntag, den 7. Oktober ex.,
 nachm. 5 Uhr,
 in Koper's Wirtschaften in Nahebe an-
 weisend sein, um zu unterhandeln.
 C. Sagenborff, Auktionator.

Oldenburg. Die Vorführung der am
 11. Oktober ex., nachm. 2 Uhr, verkauft
 werden 5 Centner findet mittags
 12 Uhr beim „Neuen Hause“ statt.
 C. Sagenborff.

Die Erben des weil. Bäckers und
 Kaufmanns A. H. J. Menke zu
 Oldenburg wollen ihr hier an der
 Donnerstagsstr. Nr. 16 belegenes
 Immobilien, bestehend aus einem
 zweistöckigen Wohnhause mit Neben-
 gebäuden und Garten zur Gesamt-
 größe von 13 ar 16 qm zum An-
 tritt auf den 1. Mai 1895 öffent-
 lich meistbietend verkaufen lassen.
 Verkaufstermin ist anberaumt auf
 Dienstag, den 16. Okt. d. J.,
 mittags 12 Uhr,
 im Sitzungszimmer kaiserlichen Groß-
 herzoglichen Amtsgerichts, wohin ich
 Kaufliebhaber einlade.

Das zu verkaufende Immobilien
 eignet sich vermöge seiner günstigen
 Lage und Größe zu jedem Geschäft.
 In dem Hause ist seit langen Jahren
 Bäckerei, Handlung und Wirtschaft
 mit nachweislich gutem Erfolge be-
 trieben worden, und wird ein streb-
 samer Geschäftsmann hier zweifel-
 los eine gute Erwerbsstelle finden.

Die vorhandenen Bäckereigeräte,
 Ladentensilien und Waren können
 eventl. gegen Taxatpreis mit über-
 nommen werden.
 Weitere Auskunft erteile ich
 bereitwilligst.

W. Köhler.

Alle, welche sich für die Anlage eines
 Fahrweges von der Wichelstraße nach
 der Dienersstraße durch die Hergens-
 schen Wiesen und über dessen neu an-
 gelegte Brücke interessieren, werden zu einer
 Besprechung in Barfuß' Wirtschaften am
 Prinzessinnenweg auf Sonntag, den 14. Okt.,
 nachmittags 4 Uhr, eingeladen.

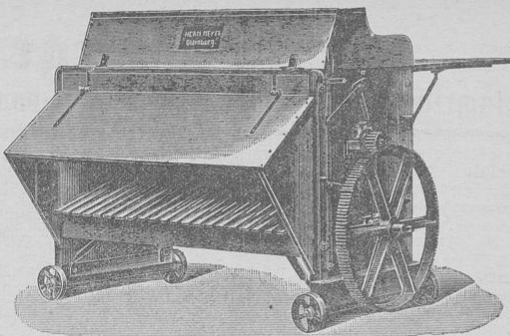
Zu vermieten zum 1. Nov. d. J.
 eine Oberwohnung mit Gartenland
 an der Saarenecksstraße.

Näheres durch E. Memmen, Bergstr. 5.

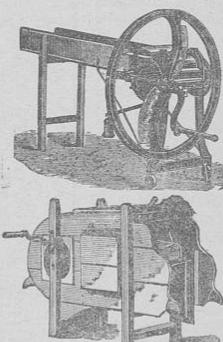
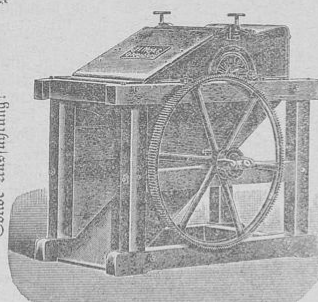
Glashalle-Union-Glashalle.
 Auf vielseitigen Wunsch bleiben die
Orange-Uang-Affen-Menschen
 noch bis inkl. Sonntag, d. 7. Okt., hier zur Schau.
 Ermäßigte Eintrittspreise: Erw. 20 s,
 Kinder 10 s. — Für den bis jetzt erwiesenen
 zahlreichen Besuch herzlich dankend, bittet um
 ferneres geneigtes Wohlwollen
 Hochachtungsvoll
Robert Webershoff.

Oversten. Zu vermieten eine Arbeiter-
 wohnung mit 2½ Scheffelsaat Land.
 Joh. Sahje, Landmann

Oldenburg i. Gr.,
 Ahterststraße 75,
Hermann Meyer,
 Maschinenfabrik.
 Spezialität: Sandwichartige Maschinen aller Art.
 Billige Preise!
 Prompte Lieferung!



Auskünfte gratis und franko.



Haberjan's Hippodrom.

Mit hoher polizeilicher Genehmigung bleibt mein Ge-
 schäft bis Sonntag, den 7. d. Mts., hier.
 Heute, Freitag: Allgemeines Wiener Ring- und
 Korso-Reiten.
 Morgen, Sonnabend, nachmittags 3 bis abends
 7 Uhr: Schillerreiten zu ermäßigtem Preisen.
 Abends: Korso-Reiten mit Ueberraschungen.
 Sonntag, von 4 Uhr nachmittags an:
 Grosses Preisreiten mit Präsentverteilung.
 C. Haberjan, Besitzer.

Gasthof und Restaurant „Zum Adler“

Heute, Freitag:
 Lehtes Auftreten der berühmten Gesellschaft
 „Excelsior.“

Oldenburg. Pferdemarktplatz.
Original-Theater Geschw. Melich.
 Freitag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr:
 Zum ersten Male:

Grosse Gala-high-Life-Vorstellung.

Diese außerordentliche Gala-Vorstellung ist extra für eine Honoration und heute
 volles der Stadt Oldenburg und Umgebung arrangiert. Diese Gala-Vorstellung hatte Direktor
 W. Melich die hohe Ehre, vor den Höchsten und Allerhöchsten Herrschaften der Welt zu
 producieren. Diese high life erregte in Paris zur Weltausstellung die größte Sensation.
 Sämtliche Künstler und Künstlerinnen treten in Gala-Kostüme auf und die besten Nummern
 des Programms kommen zur Aufführung. Sensationell! Direktor W. Melich wird einen
 sehr gut bekannten Herrn aus Oldenburg auf freiem Theater verschwinden und wieder er-
 scheinen lassen. — Vorstellungen der prachtvollen Marmor-Tableaux nach Thorwaldsen und
 Canovas Meisterwerken dargestellt. — Alles nähere belegen spezielle Programme.

Sonnabend, den 6. Okt.: Vorletzte Abschieds-Vorstellung mit neuem Programm.
 Schöne Doppelplignons und Vergamotten,
 gewischt, sind zu kaufen Donnerstagsstr. 49.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Krichel's
 große
 weltberühmte
Menagerie
 bleibt bis Sonntag Abend zur Schau an-
 gestellt und giebt täglich 3 große Vor-
 stellungen mit Auftreten des berühmten
 Tierbändigers und Fütterung der Raub-
 tiere 4, 6 und 8 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein Der Besitzer.

Zwischenahn.
 Sonntag, den 7. Oktober:
Ball,
 wozu freundlichst einladet J. G. Lischen.

 „Zur ländlichen Erholung.“
 Wechloy.
 Sonntag, den 7. Oktbr:

Kleiner Ball.
 Es ladet höflichst ein C. Mohr.

Raningen-Bücher-Verein

Oldenburg.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr:

Verfehlung

bei Saale, Bahnhofstraße.

Montag Abend 8½ Uhr bei Voigt:

Hauptversammlung.
 Der Vorstand.

Herren-Paletots
 aus 10 verschiednen Stoffen
 10, 12, 15, 20, 25, 30
Hohenzollern-Mäntel
 meliert und einfarbig
 15, 18, 20, 24, 28 bis 30
Knaben-Mäntel
 mit Pelzreime, reizende
 4, 5, 6, 7, 7½, 8 bis 10

Herren-Anzüge
 Cheviot, Kammergarn und
 10, 12, 14, 17, 20, 25
Kinder-Anzüge
 ca 1000 Stück
 2, 2½, 3, 4, 5, 6 bis 10

Herren-Hosen
 die neuesten Stoffe
 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 bis 12
Regenröcke, Schleier
 in jeder Preislage u. großer
Louis Rothschild
 Konfektionshaus, Ahterststraße

Oien. Am Sonntag, den 7. Okt.

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet C. S.

Mechanisches

Morieux



Das Märchen Aschenbrödel.

heilm Teil u. v. m.

Freitag u. Sonnabend

gr. Vorstellungen, um 8 u. 10

Sonntag, d. 7. Okt.

Vorstellungen um 4, 6 u. 8

Eintrittspreise: Erw. 10 s,

1. Pl. 80 s, 2. Pl. 60 s,

Kinder bis 10 J. zahlen 50 s,

1. u. 2. Pl. die Hälfte.

40 s, Gallerie 20 s.

Großherzogliches

Sonntag, d. 7. Oktober.

Zum erstenmale: Der

Dramatisches Märchen in 4 Akten

Raffensöffnung 6, Einlaß 6½.

Familien-Nachrichten

Oldenburg, 5. Okt. 1894.

Geburt eines gesunden Knaben

erfreut an

H. Stalle

Zum 1. Okt.

Statt besonderer

Als Vermählte empfangen

Ober-Postdirektionssekretär und

der Reserve Max

Herrenwäsche,
Lager und Anfertigung von Oberhemden
und Nachhemden.
Die neuesten Facons in Kragen.
Manfchetten u. Taschentücher.
Grenvatten tragen in neuesten Mustern ein
Langestr. 80. G. Boycksen.

Auktion.

Elisbeth. Frau Witwe Gustave in
Elisbeth läßt wegen Aufgabe der Hotel-
wirtschaft am

Montag, den 29. Oktbr. d. J.,

Dienstag, den 30. Oktbr. d. J.,
jedesmal nachm. 2 Uhr anfang,
in ihrem Hause („Hotel zum Großherzog von
Oldenburg“) folgende Sachen, als:

2 große Sofas, 6 kleine do., 1 do. mit
6 Stühlen, 25 Polsterstühle, 8 große Tische,
8 kleine do., 3 Sofaetische, div. Tischplatten
mit Böden, 13 große und kleine Spiegel,
3 Kleiderchränke, 2 Schranktüche, 1 Spiegel-
schrank, 2 Kommoden, 1 großer Küchen-
schrank, 2 große Küchenschiffe, 3 Klee-
schänke, 14 einschläufige Bettstellen, worunter
7 mit Sprungbettarmen, 1 Kinderbett-
stelle, 1 Sprungbettarmatze, 15 vollständige
einschläufige Betten, 14 Waschtische, 23
Gardinenkasten, 11 Gardinenbretter, 16
Ueber-Gardinen, 16 Jack große Gardinen,
14 Jack kleine do., 22 große Gardinen,
15 kleine do., 15 große Kissen, 13 kleine
do., 1 Blumentisch, 1 Kleidergestell, 2
Kleiderhalter, 1 Schirmständer, 2 Trans-
parente, 6 Gypsfiguren, 7 Bilder mit
Nahmen, 2 Konjolen, 2 Blumenständer,
1 Blumenborte, 2 Plättchen, 3 Torisfenster,
1 Vogelbauer, 1 Puppenstube, 1 Puppen-
tische, 2 Puppenstühle, 1 Zengroß, 5 Fenster-
vorhänge, 1 Schlafeskel, 1 Padoret, 1
Beistellstisch, 1 Kaffeemühle, 2 Kaffee-
maschinen, 1 Kaffeekanne, 1 Pfannkuchen-
pfanne, 2 große Bratpfannen, 6 große eis.
Töpfe, 1 großer kupf. Kessel, 1 großer
mess. do., 6 eis. Töpfe, 1 großer mess. do.,
3 kleine mess. Kessel, 3 Buddingformen, 7
mess. Leuchter, 1 Fischkocher, 4 Waagen,
1 Wärmelampe, 2 Platten, 2 Zinnschalen,
3 Trommeln, 2 Lampengestelle, 1 Waage-
schale, 9 Porzellan, 15 Theebretter, 4 große
do., 2 große Glasglöden, 1 eis. Waschkübel,
12 Lampen, 2 Kronleuchter, 1 Hängelampe,
2 große Blechküchen, 72 Suppenteller,
226 flache Teller, 22 große Gemüsekannen,
2 große Terrinen, 4 kleine do., 6 lange
Schüsseln, 19 Bratgeschüsseln, 10 Saucieren,
10 weiche Betten, 4 Dorenschüsseln, 6 Thee-
töpfe, 8 Kaffeelampen, 27 kleine Milch- und
Zuckertöpfe, 4 blaue Kannen, 5 blaue
Teller, 10 Kruten, 100 Paar Messer und
Gabeln, div. Messer und sonstige Küchen-
gerät, 8 vollständige Waschküchle, 20
Waschküchen, 70 Paar große Tassen,
50 Paar kleine do., 10 Anschonflaschen
mit Namen, div. Schnaps- und Weingläser,
Bierfidel und Bieredelunterlage, 5 Garten-
bänke, 12 eis. Gartenstühle, 5 Waschetomen,
1 Tropfack, 6 Waschetimer, 1 Wasch-
maschine, 1 Wringmaschine, 3 Waschküchen,
1 Schühbox, 11 Plaggen, Schuppen,
Fellen, Karten und viele sonstige Sachen
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch
den Unterzeichneten verkaufen.
Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Chr. Schröder.
Petersohn Der Auktor Johann
Gier. Ohlhoff hier selbst beabsichtigt seine
an der Wolldüne belegene Stelle, bestehend
aus Wohnhaus und ca. 13 Acker Moorlände-
ren, unter der Hand zu verkaufen. Die
Stelle (von welcher reichlich $\frac{1}{2}$ kultiviert)
liefert schweren, schwarzen Torf. Von dem
Moore ist etwa 1 Acker abgegraben.
Kaufliebhaber wollen sich am

Sonntag, den 6. Oktober d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
in **Peter Kayser's** Wirtshaus zu Peters-
sehn einfinden, um mit mir zu unterhandeln
G. Meinen.

Wüstinger Mühle. Zu verkaufen zwei
schöne dreifache Eber.

B. F. Wöhlbrof.
Brochhaus Konversations-Versteigerung.
13. Aufl., 17 Halbbände, sehr billig zu ver-
kaufen. Geff. Offerten unter M. 102 post-
lagernd Lastrup i. D.

Korsetts
in großer Auswahl, tadelloser Sitz,
billige Preise.
Damen-Schleifen und Mänschen.
Schleier.

Langestr. 80. G. Boycksen.

Deutsche Agrarbank.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Berlin NW., Pariser Platz 6.

Die Bank hat sich am 25. August dieses Jahres konstituiert, ist am
24. September handelsgerichtlich eingetragen und hat am 2. Oktober den Geschäfts-
betrieb aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist der **Betrieb von Bank-
geschäften jeglicher Art** zum Zweck der Beschaffung der für das Gewerbe,
den Beruf und die Wirtschaft der einzelnen Mitglieder erforderlichen Geldmittel.
Insbesondere wird bezweckt, die Interessen der Landwirtschaft durch Kreditgewährung
zu fördern.

Es wird zunächst ins Auge gefasst:

- 1) Diskontierung von Wechseln: a) als reiner Personal-Kredit, b) als Bürgschafts-
Kredit, c) als Pfandkredit.
- 2) Beleihung von Pfändern.
- 3) Check- und Giro-Verkehr.
- 4) Depositen- und Sparkassen-Verkehr.
- 5) Conto-Corrent-Verkehr (mit und ohne Kreditgewährung).
- 6) Incasso-Verkehr und Börsen-Kommissionsgeschäft, Handel mit Devisen unter
Anschluss jeder eigenen Spekulation.
- 7) Bevorschussung von Cerealien, Produkten und Waren.

Auskunft wird bereitwillig erteilt, ebenso stehen Statuten, Geschäfts-
Bedingungen und Anmeldeformulare sowohl durch die Bank direkt als durch deren
Organe gern zur Verfügung.

Akt.-Ges. f. Maschinenbau u. Eisenindustrie, Varel a. d. Jade

Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- u. Metallgießerei.

Piano-Magazin Hildebrandt & Günsel,

Oldenburg i. Gr., 1. Dobbenstraße 18.

Flügel — Pianinos — Harmoniums

Rud. Ibach Sohn,

Hof-Pianofortefabrikant S. M. des deutschen Kaisers,

— Barmen — Schwelm — Köln. —

Alleinige Niederlage.

Ausverkauf

im **Bachraum und Salen IV**

von

Porzellan, Steingut und Glaswaren.

Ferdinand Hoyer,

J. Heine Hoyer Nachf., Eckhaus Langestraße.

Eingang zum Bachraum: Baumgartenstr. 3 (Thorweg).

Wüstinger Mühle. Empfehle meine

beiden schönen Eber zum Decken.

B. F. Wöhlbrof.

Obernburg. Zu verm. zum 1. Nov. d. J. in der
verleihen halber eine freundl. separate Unter-
verleihen u. Gartenland Schillingstr. 37.

Zu verkaufen 2 **Wappsteine** an der **Chern-
straße.** Gergens, Stauffstr. 17.

**In vermieten zum 1. Nov. d. J. in
Ganze Wühlstraße 16 eine 3. Ober-
wohnung, bestehend aus 4 Wohn-
räumen, Küche u. Meistpreis 180 M.**

p. a. Näheres bei

H. Haffelhorst, H. Kirchstr. 9.

Billig zu verkaufen 1 Markthunde, 4 Wtr.

lang, 3 Wtr. tief, pass. i. Konditor- od. Spiel-
Geschäft, ferner 1 Bettstelle, 1 Kommode und
1 einjähr. Kleiderständer (alles neu).

H. Grasmeyer, Tischlerstr., Mühlenstr. 4.

Daubjägerholz in Ia Ware.

Staustr. 7. W. Dannemann.

Verzinkte Doppelte

Stahl-Drahtfedermatratzen

sind anerkannt die besten aller Matratzen,
da sie Gesundheit und Reinlichkeit im
höchsten Grade befördern. Außerdem
sind dieselben von angenehmer, stets gleich-
bleibender Elastizität und von größter
Haltbarkeit (wie Reparatur bedürftig).

Zu empfehlen dieselben unter weitgehendster
Garantie zu billigen Preisen und be-
merke noch, daß die von mir bezogenen Matratzen
keine Fabrikarbeit, sondern in eigener
Werkstatt auf das solideste angefertigt
werden. Viele Empfehlungen. Proben
stehen zur gest. Ansicht.

Obernburg, Langenweg 14.

Conrad Martin Ww.,

Sieb. u. Drohwaren-Geschäft.

Sch empfehle mich zum Decken von Stühlen.

Frau Dolch, Theaterwall 3a, hinten.

Das soviel nachgefragte, selbstge-
spinnene

Wollgarn

von bester Wollgarnwolle ist wieder
massenhaft vorrätig.

A. Michels, Gaarenstr. 42.

Klein-Schärfel, Gem. Ebedewicht. Zu ver-
kaufen ein dreifachgelber **Werkwagen**, so gut
wie neu, mit Aufzug.

Joh. Nippen.

Den seit 16 Jahren von Herrn Kramer
benutzten **Laden, Kabinett, Werkstätt** und
Wohnung habe zum 1. Mai ander-
weitig zu vermieten.

L. Selmerichs, Langestr. 25.

!! Große Auswahl !!

von **Unterzeugen und Korsetts,**

Strümpfen und Socken.

Feste niedrige Preise.

Wilh. Martin Meyer,

Schüttingstr. 10.

Maschinenstrickerei.

Stricken vollener, halbvollener u. baumm.
Fische, Weinlängen und ganzer Strümpfe.

W. Weber, Langestr. 86.

Korsetts

in eleganter Ausführung. Unzerbrech-
liche Stangen. Größte Dauerhaftigkeit.

Guter Schnitt u. sehr bequem im Gebrauch.

Preise sehr billig. — Große Auswahl.

A. Hanel.

Unterziehzeuge,
echte Färbische Normal-Unter-
Normal-Unterzeuge nach Japan
Deform-Unterzeuge,
Strümpfe und Socken.
Langestr. 80. G. Boycksen.

Pariser Modellhüte

sowie schöne garnierte Damen- u. Kinder-
hüte von den billigsten Preisen an.
Frau Jos. Sch.
Wallstraße 21. i. d. Ecke

Achtung!

Eine Uhr rep. und reinigen lassen nur 1,25 M.

neue Feder einlegen nur 1,25 M.

Reinigen, Waschen 30 M., Waschen 30 M.

Alle anderen Reparaturen ebenfalls
sehr billig, unter Garantie.

Neue Uhren und Uhrenteile

größte Auswahl, angestrichelt

Aug. Schmidt, Uhrmacher

Langestr. 89, neben dem Markt

Wanderst. Empfehle meine

prämiierten

Eber

zum Decken d. r. Säue.

Vakanzen und Stellengeschäfte.

Sch. suche zu sofortigen Eintritt in ein
Bureau zwei durchaus genaue **Geographen**

Nachschmittl. Werbung

am Markt 6.

Sch. suche eine ältere treue Haushälterin

ohne Kinder.

Poggenburg

Wardenburg. Gesucht auf einen
tüchtigen **Fischergesellen** auf dauernde

J. S. Bolling, Wardenburg.

Ein gebildeter, junger Landwirt sucht

somitigen Eintritt Stellung als

Volontär

auf einem größeren Gute in Oldenburg

Zucht- u. Herde. Offerten mit Angabe

Höhe der Pension unter C. V. 733

Brockendorf bei Hainau, Schlesien.

Verleihen- und Vergnügungs-Anstalt

Krankenkasse „Hilf“

Veranstaltung Sonntag, den 2. Okt.

1894, nachmittags 4 Uhr, bei

am Markt.

Rafede. Hof von Oldenburg

Sonntag, den 7. Okt.

Großer Ball,

wozu freundlichst einladet **G. B.**

Bloh. B.

Sonntag, den 7. Oktober

Kleiner BALL

Anfang 4 Uhr nachmittags

Es ladet höflichst ein **G. B.**

Wohlfahrt des letzten Tages nach Oldenburg

Rafede.

Zum Grafen Anton Günter

Am Sonntag, den 7. Okt.

Großer Ball,

wozu freundlichst einladet **A. Günter**

Obernburg. Sonntag, den 7. Oktober

Großes Tanzvergnügen.

wozu freundlichst einladet **J. Wöhlbrof.**

Ad. Dood's

Etablissement.

Artistischer Leiter: **D. Strack**

Heute, bis inkl. Sonnabend, den 6. Okt.

Täglich große

Künstler - Vorstellungen

Austritt von

■ nur Spezialitäten 1. Rang

— Neues Programm. —

Anfang 8 Uhr. Entree 50 M.

Sonnabend umwiderum! letzte Vorstellung

Oberstufe. Sonntag, den 7. Oktober

Tanzmusik

wozu einladet **Gastwirt H. Wöhlbrof.**

Glacee-Handschuhe

in großer Auswahl.

Winter-Handschuhe.

Langestr. 80. G. Boycksen.